

f.i.t - PROJEKT-STECKBRIEF

Der **Projektzeitraum** beträgt drei Jahre.
Die **Förderhöhe** pro Einzelprojekt beträgt 5.000 € bis maximal 50.000 € pro Jahr.

Die **f.i.t-Koordinationsstelle** berät Sie bei Projektentwicklung und Antragstellung. Die für Sie zuständige Bezirksstelle des Diakonischen Werks Bayern und der Dekanatsausschuss geben zu Ihrem Förderantrag gemeinsam ein Votum ab. Die Entscheidung über die Förderung trifft die f.i.t-Steuerungsgruppe. Bereits bestehende Projekte, die mit Zielen und Inhalten der geplanten Maßnahme übereinstimmen, können mit unterstützt werden.

Es sollen in jedem der **sechs Kirchenkreise** Projekte durchgeführt werden. Je Kirchenkreis ist mindestens ein Projekt angesiedelt:

- IN EINER GROSSSTADT/OBERZENTRUM
- IN EINER KLEINSTADT/MITTELZENTRUM
- IM LÄNDLICHEN RAUM



KONTAKT

Wollen auch Sie mit Ihrem Projekt Teil von **f.i.t sein** oder haben Sie eine Projekt-Idee, wissen aber noch nicht genau, wie Sie diese umsetzen können?

Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartnerinnen in der f.i.t-Koordinationsstelle.

f.i.t-KOORDINATIONSSTELLE

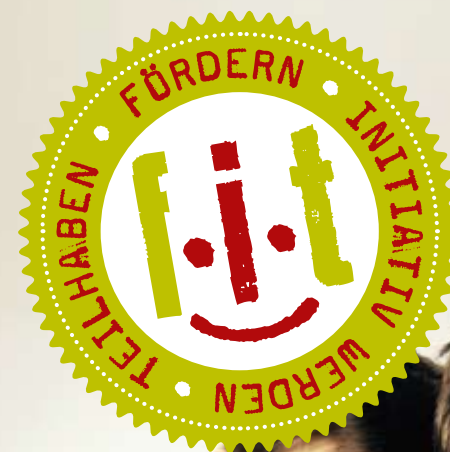
SABINE BÖHLAU (Leitung)
Telefon 0911-9354-351

NADINE LETTENMAYER
Telefon 0911-9354-350

E-MAIL
info@fit-projekte.de

POSTADRESSE
f.i.t Koordinationsstelle
c/o Diakonie Bayern
Pirckheimerstraße 4
90408 Nürnberg

Weitere Informationen sowie das Formular für Ihre Interessensbekundung zum Herunterladen finden Sie auch unter www.fit-projekte.de



vi.i.S.d.P. Sabine Böhlau, f.i.t-Koordinationsstelle, c/o Diakonie Bayern, Pirckheimerstraße 4, 90408 Nürnberg, Fotos: istockphoto.com, fotolia.com



... WEIL ARMUT
NICHT AUSGRENZEN
DARF



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Diakonie 
Bayern



DIESE MENSCHEN WILL f.i.t. UNTERSTÜTZEN

- JUGENDLICHE
- ALLEINERZIEHENDE UND IHRE KINDER
- MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
- ÄLTERE MENSCHEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Ausgehend von den Bedürfnissen der Menschen und den örtlichen Gegebenheiten werden die einzelnen Projekte konzipiert und durchgeführt.

DARUM GEHT ES

f.i.t. ist die gemeinsame Antwort von Kirche und Diakonie auf die wachsende Armut in Bayern. Kirchengemeinden und die Diakonie vor Ort entwickeln in den kommenden drei Jahren gemeinsam Projekte, um der wachsenden Armut konkrete Maßnahmen entgegen zu setzen.

Projekte im Rahmen von f.i.t. haben daher zum Ziel, die sozialen, kommunikativen und lebenspraktischen Fertigkeiten der von Armut betroffenen Menschen zu stärken. Sie gehören, wie auch andere Aktivitäten zur Bekämpfung von Armut, zum Grundauftrag der Kirche Jesu Christi. Mit f.i.t. greifen die Evangelische Kirche und die Diakonie in Bayern aktiv ins gesellschaftliche Geschehen ein, um die Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen zu verhindern und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) hat hierfür eine Gesamtsumme von drei Millionen Euro bereitgestellt. Damit werden ab 2011 örtliche f.i.t.-Projekte für die Dauer von drei Jahren gefördert.



ARMUT NIMMT WEITER ZU

Immer mehr Menschen fallen unter die Armutsgrenze. Die „Schere“ zwischen arm und reich geht ständig weiter auseinander. Das zeigen nicht nur Untersuchungen wie der 3. Reichtums- und Armutsbericht der Bundesregierung oder der Bericht der OECD zur Einkommensentwicklung in Deutschland im internationalen Vergleich, sondern auch der „Bericht zur sozialen Lage in Bayern 2010“ der Bayerischen Staatsregierung.

Wir wissen, dass hinter den Zahlen der Statistik Einzelschicksale stehen. Hinter jedem Wert in einer Tabelle verbirgt sich ein Mensch, der von Armut bedroht bzw. betroffen ist und unter der Ausgrenzung und der fehlenden Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben leidet.

Auf Bitte der Landessynode, der wachsenden Armut entgegenzuwirken, hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die Initiative f.i.t. als Kooperationsprojekt von Kirche und Diakonie in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe unter Leitung von Kirchenrat Reiner Schübel konzipiert.

